

NEUER ÖTZTAL TREK**Etappe 10: Obergurgl (1907 m) - Langtalereckhütte (2430 m) -
Hochwildehaus (2866 m) - Ramolhaus (3005 m)**

| | |
|---------------------------------|--|
| Informationen: | |
| Strecke: | Fahrweg, Karrenweg, Steig, Pfad |
| Anforderungen: | Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition, Ausdauer; Bergweg rot |
| Schwierigkeiten: | Gletscherpassage auf dem Gurgler Ferner (im Bereich der Route flach und spaltenfrei) |
| Ausrüstung: | normale Wanderausrüstung, Steigeisen, Pickel und Seil für Gletscher nicht erforderlich |
| Gehzeit: | rund 7 Std. |
| Höhenunterschied: | rund 1600 Hm Aufstieg, rund 500 Hm Abstieg |
| Höchster Punkt: | 3005 m |
| Entfernungskilometer: | rund 16 km |
| Übernachten, einkehren: | David's Hütte, Schönwieshütte, Langtalereckhütte, Hochwildehaus, Ramolhaus |
| Quereinstieg, -ausstieg: | von Obergurgl über den Ramolweg zum Ramolhaus (rund 4 Std. Aufstieg, rund 3 Std. Abstieg) |

Abwechslung ist Trumpf

Äußerst abwechslungsreich ist diese Etappe. Am Beginn steht die Passage durch den jahrhundertealten Obergurgler Zirbenwald, man überquert später den Gurgler Ferner, die Etappe endet schließlich beim in 3005 Meter Höhe liegenden Ramolhaus.

Wir orientieren uns im Zentrum von Obergurgl taleinwärts und folgen ab David`s Hütte dem alpinen Erlebnisweg durch den Obergurgler Zirbenwald. Die Route mündet später in den Fahrweg zur Schönwieshütte ein. Der Fahrweg leitet an der Hütte vorbei, legt einen Linksbogen ein und führt - nach einer kurzen Abwärtspassage - in den Hängen über dem Gurgler Tal meist gemächlich ansteigend zur Langtaler - eckhütte (die letzten Meter wieder etwas abwärts, rund 2 Std. bis hierher). Anschließend zieht der Steig hinunter ins Langtal, überquert das Tal und leitet jenseits steil empor zur Moräne des Gurgler Ferners. Auf der Moräne wandert man parallel zum Gletscher wieder sanft nach oben zum Hochwildehaus (rund 2

Stunden ab Langtalereckhütte). Vom Hochwildehaus nehmen wir vorerst dieselbe Route retour, um in ungefähr 2700 Meter Höhe links hinunter zum Gurgler Ferner zu steigen. Der Gletscher wird im untersten, flachen Bereich in nordwestlicher Richtung überquert (keine Markierungen am Gletscher). Jenseits helfen Eisentritte über eine Felsplatte hinweg, es geht zunächst ein Stück eher gemächlich ansteigend dahin, ehe der Steig in Serpentina den steilen Hang hinauf leitet und später in die Zustiegsroute von Obergurgl zum Ramolhaus mündet. Der folgen wir hinauf zum Ramolhaus am Köpfe. Im allerletzten Abschnitt führt der Steig wieder in Serpentina in steilem Gelände nach oben. Sagenhaft am Ziel das Panorama der Hochgebirgsund Gletscherwelt von Obergurgl.

Die Region Obergurgl-Hochgurgl steht in jeder Hinsicht für hochalpinen „Top Quality Urlaub“: Der verkehrsfreie Ort am Ende der Ötztaler Alpen bietet dank seiner exquisiten Infrastruktur das perfekte Ambiente für einen Sommerurlaub der Superlative. In 71 Top-Hotels stehen 4.230 Gästebetten zur Verfügung; hinzu kommen 50 Anbieter von Ferienwohnungen. Gelebtes Brauchtum, ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und die ausgeprägte SPA-Kultur runden den Aufenthalt vollends zu einem unvergesslichen Erlebnis ab. Alle Details über den Diamanten der Alpen finden Interessenten auf www.obergurgl.com.

Stand: 250609

Druckfähiges Bildmaterial (Fotonachweis: Ötztal Tourismus) sowie weitere Presseinformationen auch unter www.june-communications.com/presse/obergurgl-hochgurgl oder auf www.presse.oetztal.com

**Medienkontakt:
June Corporate Communications**

Manuela Müller
Milchstrasse 6 (EG rechts)
81667 München
DEUTSCHLAND
mm@june-communications.com
www.june-communications.com

**Medienkontakt:
Ötztal Tourismus**

Nicol Klotz
nicol.klotz@oetztal.com
T +43 (0) 57200 216
F +43 (0) 57200 201

**Buchungen und Information:
Information Obergurgl-Hochgurgl
Gurglerstrasse 18
6456 Obergurgl**

T +43 (0) 57200 100 F 101 Wetter-/Schneetelefon 103
info@obergurgl.com www.obergurgl.com

Fotos (Druck) und Texte unter www.presse.oetztal.com